

AKTUELLES VON UNSEREM LANDESVORSITZENDEN

Neues Jahr – alte Lieder – laut singende GdP

David Maaß

Landesvorsitzender

Kolleginnen und Kollegen,

das Jahr hat mit einem gut besuchten Neujahrsempfang und vielen netten Gesprächen begonnen. Nette Gespräche wird die GdP in diesem Jahr auch mit der saarländischen Politik führen müssen. Dies hat verschiedenste Gründe:

Mitgliederbefragung – Tacheles 2020

Ein von den politisch Verantwortlichen ungerne angehörtes Lied ist das Lied über Mitarbeiterzufriedenheit und Motivation im Berufsalltag. Die staubige Kassette wurde von der Behördenspitze über Jahre hinweg in den Archiven des LPP versteckt, obwohl das verbindliche Personalmanagementkonzept der saarländischen Landesverwaltung das regelmäßige Abspielen eigentlich vorschreibt. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter seien demnach die wichtigste Ressource der saarländischen Landesverwaltung. Mitarbeiterbefragungen seien als Maßnahme regelmäßig durchzuführen.



ren. Kooperativer Führungsstil und so! Festzuhalten bleibt, dass sich das LPP hier als äußerst textunsicher erweist. Festzuhalten bleibt aber auch, dass unsere Mitgliederbefragung von den Kolleginnen und Kollegen sehr gut angenommen worden ist. Stand heute, 5. Februar, haben sich bereits über 900 voll verwertbare Fragebögen gesammelt. Bei einem kalkulierten Krankenstand von 10 Prozent verzeichnen wir bislang eine Beteiligung von über 50 Prozent, womit die GdP repräsentativ sein wird. Fristende der Befragung wird am 10. Februar sein; die Ergebnisse werden kurz vor Ostern öffentlichkeitswirksam vorgestellt werden. Vielen Dank für Eure Teilnahme!

Entlastung von PVB – Großraum- und Schwerlasttransporten

Im Jahr 2019 wurden insgesamt 983 Großraum- und Schwerlasttransporte (GST) durchgeführt. Dadurch ergaben sich 1.180 polizeiliche Begleitungen, weil bei einigen Begleitungen mehrere Dienststellen beteiligt waren. Die drei hierbei am stärksten belasteten Dienststellen waren die PI Saarlouis (283), LPP 13 (245) sowie die PI St. Ingbert (140). Zehntausende Stunden sammeln sich so zumeist unnötigerweise an und stellen eine große Belastung für die Kolleginnen und Kollegen dar. Die Landkreise und kreisfreien Städte sind in der Pflicht, verstärkt auf Verwaltungshelfer als Streckenbegleitung zurückzugreifen, um die Polizei zu entlasten. Dieser Prozess kann jedoch nur als schleppend definiert werden. Die GdP hat dieses alte Lied Anfang des Jahres wieder aus der Schallplattensammlung geholt, die Schallplatte neu poliert und laut abgespielt. Nach einer guten medialen Debatte haben wir uns im Anschluss an alle Landräte und Oberbürgermeister der kreisfreien Städte gewandt, um diese hinsichtlich der bestehenden Problematik erneut zu sensibilisieren.

Für den 6. März ist nun im Landkreis eine Besprechung zwischen allen Landräten, den Oberbürgermeistern der kreisfreien Städte und der GdP terminiert. Unser Verkehrsrechtsexperte Bernd Brutscher wird mich begleiten. Es wird nachberichtet werden!

Fehlender Respekt und Gewalt gegen PVB

Diese CD hört niemand gerne. Man könnte auch sagen, dass der Liedtext auf den Index muss. Seien es massivste Beleidigungen, körperliche Angriffe oder sogar versuchte Tötungsdelikte – die Verrohung und Ablehnung staatlicher Autorität in Teilen der Gesellschaft wachsen. Leidtragende und Ventil dieses Frustes sind die Polizistinnen und Polizisten, unsere Kolleginnen und Kollegen. Die GdP fordert im Rahmen der sog. Negativen Generalprävention harte Strafen gegen Angeklagte, die Polizistinnen und Polizisten verletzt haben. Hierzu bedarf es nicht unbedingt einer Novellierung des Strafrechts, sondern vielmehr einer konsequenten Anwendung und Ausschöpfung der bestehenden Strafraumen durch die saarländische Judikative. Logisch, Richterinnen und Richter sind und müssen unabhängig bleiben. Gewaltenteilung nennt man das. Gut, dass wir als GdP nicht die Exekutive, sondern ein eingetragener Verein der Exekutive sind, der ebenso unabhängig handeln darf. Die GdP setzt sich öffentlich und im politischen Raum dafür ein, dass das in unseren Augen zu lasche Abstrafen von Gewalttätern ein Ende findet, Strafraumen ausgeschöpft und Gewalttäter mit empfindlicheren Strafen belegt werden. Abschreckung durch Strafe – ein Lied, das ich in diesem Zusammenhang in der Playlist habe. Gleichzeitig fordern wir, dass sich diese stete Gefährdung deutlicher im Geldbeutel der Kolleginnen und Kollegen niederschlagen muss. Seit einem halben Jahr drehen wir in der Polizeizulage die Lautstärke auf. Die Gefahrenzulage muss deutlich erhöht werden. Hinter dem Titel der Polizeizulage befördert die GdP selbstverständlich auch die Sicherheitszulage der Kolleginnen und Kollegen der Abteilung V im MIBS, die prozentual die gleiche Erhöhung erfahren muss.



Des Weiteren müssen in meinen Augen auch unsere Tarifbeschäftigten von einer speziellen Zulage profitieren. Nicht nur Vollzugsbeamtinnen und -beamte,

sondern auch EMA, POD und andere Tarifbeschäftigte sind in bestimmten Fällen einer Gefährdung im Alltagsgeschäft ausgesetzt.

Die GdP als Euer Streamingdienst für Lieder, die augenscheinlich bewusst nicht mehr im Frequenzbereich der politisch Verantwortlichen liegen! ■

Pressemeldungen

28. Januar 2020 – Schüsse auf Polizisten in Neunkirchen – GdP fordert hartes Vorgehen gegen den Beschuldigten und ein Zeichen der Wertschätzung durch die Landesregierung

„Den Beschuldigten wird diese Tat straf- und zivilrechtlich teuer zu stehen kommen“, sagt der Landesvorsitzende der Gewerkschaft der Polizei (GdP), David Maaß. Nach den Schüssen mit einer scharfen Waf-

fe auf die fünf Kolleginnen/Kollegen der Polizeiinspektion Neunkirchen zeigt sich die GdP sowie die gesamte saarländische Polizei tief betroffen. Maaß besuchte die betroffenen Kolleginnen/Kollegen am 27. Januar 2020 während ihres Dienstes in Neunkirchen, um ihnen die volle gewerkschaftliche Unterstützung zuzusagen. Maaß: „Ich spreche meinen Kolleginnen und Kollegen die bedingungslose Solidarität der GdP aus. Die GdP und ihre Anwälte werden dafür kämpfen, dass der Vorfall als qualifizierter Dienstunfall gewertet, der Tatverdächtige mit hohen Schmerzensgeldansprüchen konfrontiert sowie diese irre Tat als versuchter Mord angeklagt werden wird!“

Dieser Vorfall zeigt wieder, welchen Gefahren die Polizei tagtäglich bei der Verrichtung ihres Dienstes ausgesetzt ist. „Wir tre-

ten stets den Dienstbeginn mit dem Gedanken an, womöglich am Ende des Tages nicht mehr zu unseren Familien zurückkehren zu können“, so der Landesvorsitzende der GdP. Diese besondere Gefährdung der Polizei muss sich daher spürbar in einer monatlichen Gefahrenzulage bemerkbar machen. Maaß weiter: „Polizistin oder Polizist zu sein, ist eben kein vergleichbarer Job wie in anderen Behörden oder Ministerien. Die Landesregierung muss diesen Umstand endlich wertschätzen und die Polizeizulage auf 190 Euro anheben.“

Die Landeshauptstadt Saarbrücken hat die Gefährdung ihrer Berufsfeuerwehr bereits vor Jahren erkannt und deren Zulage auf 152,38 Euro deutlich angehoben. Dass unsere Zulage, die der Polizei, nur bei 127,38 Euro liegt, sorgt für große Frustration bei meinen Kolleginnen und Kollegen und ist für mich persönlich ein absolutes Unding. Politik muss hier schleunigst nachsteuern!“ ■

31. Januar 2020 – Fehlender Respekt gegenüber der Polizei – Zahl der Dienst-unfälle nach Widerstand steigt dramatisch

Die Gewerkschaft der Polizei (GdP), Landesbezirk Saarland, nimmt die Entwicklung der Zahl der Dienstunfälle nach Widerstands-/Gewalthandlung gegen die Polizei in den

vergangenen vier Jahren mit großer Besorgnis zur Kenntnis.

Diese stieg um fast 50 Prozent von 105 im Jahr 2018 auf 151 im Jahr 2019. Von den 151 Polizistinnen und Polizisten mussten 47 ihren Dienst aufgrund vorübergehender Dienstunfähigkeit beenden. Seit 2016 hat sich die Zahl der Dienstunfälle nach Widerstands-/Gewalthandlung fast verdoppelt. Die GdP sieht die Ursache im schwindenden Respekt gegenüber der Polizei und der steigenden Gewaltbereitschaft in Teilen der Bevölkerung.

Der Landesvorsitzende der GdP, David Maaß, hierzu: „Meine Kolleginnen und Kollegen riskieren täglich Kopf und Kragen, um

die Sicherheit im Saarland zu gewährleisten. Es bereitet mir Sorge, dass Teile der Gesellschaft die Polizei als Feindbild und lebendige Zielscheibe für ihren angestauten Frust sehen.“

Wer die Polizei angreift, greift die demokratische Grundordnung an. Ich erwarte von der Landesregierung mehr Personal für die Polizei und Justiz im Land. Ich erwarte von der saarländischen Justiz, dass vor allem Wiederholungstäter mit empfindlichen Strafen belegt und bestehende Strafrahmen endlich ausgeschöpft werden. Es gibt keinen Lerneffekt, wenn der Täter im Vorfeld der Gewalthandlung schon weiß, dass sein Strafverfahren eingestellt werden wird!“ ■

DP – Deutsche Polizei
Saarland

Geschäftsstelle
Kaiserstraße 258, 66133 Saarbrücken
Telefon (0681) 84124-10
Telefax (0681) 84124-15
www.gdp-saarland.de
gdp-saarland@gdp.de
Adress- und Mitgliederverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Redaktion
Jan Karsten Britz (V.i.S.d.P.)
Gewerkschaft der Polizei
Landesbezirk Saarland
Kaiserstraße 258, 66133 Saarbrücken
Telefon (0681) 84124-10
Telefax (0681) 84124-15
jan-karsten.britz@gdp.de



JUNGE GRUPPE

Wir und Bayern – In Freundschaft verbunden

Florian Irsch

Landesjugendvorsitzender

Am Morgen des 25. September 2019 starteten zehn Vorstandsmitglieder der JUNGEN GRUPPE (GdP) Saar mit dem vollgepackten GdP-Vito zu ihrer diesjährigen Bildungsfahrt nach München. Nach staufreier Anreise wurden wir bereits um 13:00 Uhr von Christiane Kern, Mitglied im Bundesfrauen- und Landesvorstand der GdP Bayern, empfangen. Dank Christiane hatten wir die Gelegenheit, sogar von der Ehrentribüne aus einer Plenumsitzung im Bayerischen Landtag beizuwohnen. Auch heute unterhält der Landtag des Saarlandes noch enge und vertrauensvolle Beziehungen zum Bayerischen Landtag, was vor allem historische Gründe hat. Der Saar-Pfalz-Kreis gehörte bis zum In-



v. l. n. r. D.: Zimmer, C. Jochum, M. Andler, S. Koch, F. Irsch, Dr. M. Runge, L. Schneider, L. Naumann, M. Leber

krafttreten des Versailler Vertrages 1920 zum bayerischen Staatsgebiet und ist somit heute noch immer Teil des Fördergebietes der Hochbegabtenstiftung Maximilianeum, in deren Räumen der Bayerische Landtag residiert.

Nach den ersten Eindrücken sowie der ca. einstündigen Diskussion, die klassisch bayerisch mitunter in Tracht und Lederhosen geführt wurde, ging es weiter zum Vorsitzenden des Innenausschusses, Herrn Dr. Martin Runge (B90/Grüne). In dem ca. 1 1/2-stündigen Gespräch beschäftigten wir uns mit aktuellen Themen, welche die bayerische und/oder die saarländische Polizei betreffen, wie z. B. das Polizeiaufgabengesetz (PAG), der Einsatz von Bodycams in Wohnungen, die Aufgaben der bayerischen Grenzpolizei und

die aktuelle Besoldungs- und Beförderungssituation. Nach einem gemeinsamen Essen mit dem Landesjugendvorsitzenden der GdP Bayern, Josef Fuksa, neigte sich der Abend in gemütlicher Runde dem Ende.

Der zweite Tag stand ganz im Zeichen der Wiesn: Am 26. September 2019 jährte sich der rechtsextreme Bombenanschlag auf das Münchener Oktoberfest zum 39. Mal. Im Rahmen der Gedenkfeier am Mahnmal vor dem Haupteingang zur Theresienwiese fand um 9:30 Uhr eine Kranzniederlegung zu Ehren der Getöteten und Überlebenden statt.

Eröffnet wurde die Gedenkveranstaltung durch den Münchener Oberbürgermeister Dieter Reiter. Als Hauptredner trat der Journalist und Autor Ulrich Chaussy auf, welcher die schrecklichen Ereignisse noch einmal Revue passieren ließ und über das 2014 neu eröffnete Ermittlungsverfahren durch eine SoKo referierte.

Nach dem emotionalen Einstieg in den zweiten Tag folgte ein absolutes Highlight für jeden Polizeibeamten: Ein Besuch der berühmten Wiesn-Wache auf der Theresienwiese. Dank bester Kontakte von Christiane und Josef, welcher 2016 bereits selbst auf der Wiesn-Wache im Einsatz war, erhielten wir eine Führung durch den Dienststellenleiter, Polizeioberrat (POR) Wittstadt. Zum Anfang wurde uns eine durch das Polizeipräsidium eigens gedrehte Mini-Doku gezeigt, welche Einblicke in die Wiesn-Wache gewährt. Anschließend stand uns POR Wittstadt für Fragen und Erläuterungen zur Verfügung. Dazu gehörte eine Frage, die sich uns allen stellte: Woher kommen die PVB, die auf der Wiesn-Wache ihren Dienst verrichten? Alle, einschließlich der Dienststellenleitung sind im Polizeipräsidium München bedienstet. Die Kolleginnen und Kollegen der PI 17 werden im Vorfeld ausgewählt und müssen ein spezielles Einsatztraining absolvieren, um sich für eine Verwendung auf der Wiesn zu qualifizieren – alles auf freiwilliger Basis. Auf Nachfrage, mit welchen Delikten man am häufigsten konfrontiert wird, wurden Verstöße gegen das BtMG, Körperverlet-

zungen, Taschendiebstähle und sexuelle Belästigung genannt. Sechs Millionen Besuchern pro Jahr stehen ca. 600 bis 700 Gewahrsamnahmen entgegen. Nachdem weitere wichtige Fragen beantwortet worden waren, besichtigten wir die Einsatzzentrale, die Gewahrsamszellen, den Social-Media- und Pressebereich sowie die Büros der Sachbearbeiter und kamen mit diesen ins Gespräch. In der Einsatzzentrale haben die Kolleginnen und Kollegen dank insgesamt 49 Kameras mit neuester Technik und höchster Qualität das ganze Areal im Blick und können jederzeit Streifenteams entsenden, sofern sie auf eine brenzlige Situation aufmerksam werden. Da die Wiesn mittlerweile auch viele Menschen aus anderen Ländern anlocken, werden multinationale Streifenteams (u. a. mit Kollegen aus Frankreich, Italien, der Schweiz, Österreich, Tschechien etc.) gebildet, um etwaige Sprachbarrieren mit den Besuchern so gering wie möglich zu halten. Neben der Schutzpolizei steht die Kriminalpolizei rund um die Uhr in der Wiesn-Wache zur Verfügung. Erwähnenswert ist darüber hinaus, dass es sich bei der Wiesn-Wache mit ca. 600 Polizistinnen und Polizisten um die größte Polizeidienststelle in Deutschland handelt, obwohl diese lediglich für die Dauer der Wiesn betrieben wird. In der übrigen Zeit des Jahres stehen die Polizeidienststelle sowie die angrenzenden von Ärzten und Rettungsdiensten genutzten Räumlichkeiten leer. Ferner verfügt die Wiesn-Wache über einen eigenen Helikopter, der notfalls bei Verletzung des gesperrten Luftraums binnen weniger Minuten entsandt werden kann. Der Besuch auf der Wiesn-Wache kann mit Fug und Recht als absolutes Highlight bezeichnet werden. Wir konnten uns einen Eindruck von dem hohen Engagement der eingesetzten Kolleginnen und Kollegen machen und verspürten ein Höchstmaß an Professionalität unserer bayerischen Kolleg*innen. An dieser Stelle noch einmal vielen Dank für die interessante Führung.

Im Anschluss durfte natürlich der gemeinsame Besuch der Wiesn mit unseren Freunden der JUNGEN GRUPPE (GdP) Bayern nicht fehlen. Wir folgten der Einladung in die Augustiner Festhalle, wo wir den Abend mit der ein oder anderen Maß ausklingen ließen.



Am dritten und letzten Tag unserer Bildungsreise stand ein Besuch im Polizeipräsidium München an, bei dem es sich um das größte Polizeipräsidium Bayerns handelt. Gemeinsam mit dem Vorsitzenden der Kreisgruppe GdP München und Personalrat, Rainer Pechtold, wurden wir von Herrn Polizeipräsidenten Hubertus Andrä empfangen, welcher seit 2013 die polizeilichen Geschicke in der bayerischen Landeshauptstadt lenkt. In dem mehr als zweistündigen Gespräch wurden viele verschiedene Themen, u. a. ein Vergleich der Beförderungssituation in beiden Ländern, die Wohnraumknappheit in München, verschiedene Präventionsmaßnahmen, die Arbeit in und mit den sozialen Medien, aber auch Zukunftsthemen wie die Digitalisierung in der Polizei, die Sachausstattung der PVB oder die Durchführung von Teilzeit/Homeoffice bei Führungskräften im höheren Dienst (Bsp.: Zwei PVB im h. D., die sich die Dienststellenleitung aufgrund von Teilzeit/Homeoffice teilen) besprochen. Vor dem Hintergrund der zahlreichen Veranstaltungen in München, die von den wöchentlichen Fußballspielen bis hin zu jährlich wiederkehrenden Weihnachtsmärkten, der Münchener Sicherheitskonferenz oder dem Münchener Oktoberfest reichen, gibt es kaum Ruhepausen was die Einsatzplanung und -durchführung betrifft. Ein Vorteil des zentral gelegenen Präsidiums ist, dass sich sowohl die Staatsanwaltschaft als auch das zuständige Bereitschaftsgericht im Präsidium befinden. Und für den Fall, dass eine vorläufig festgenommene Per-

son in Untersuchungshaft genommen wird, befindet sich im Gebäude auch noch das Münchener Zentralgewahrsam. Wir möchten uns an dieser Stelle für das lange und angenehme Gespräch bedanken, bei dem wir viele interessante Eindrücke gewinnen konnten.

Bevor wir die Rückreise ins Saarland antraten, stand noch ein Besuch der Einsatzzentrale im Münchener Präsidium an. Hier werden analog zur Führungs- und Lagezentrale der saarländischen Vollzugspolizei Notrufe angenommen, Einsätze angelegt und Streifenteams disponiert. Im Unterschied zum Saarland besteht die Notrufannahme jedoch aus zwei getrennten Bereichen: Während im vorderen Teil von den „Sprechern“ nur Anrufe entgegengenommen und Einsätze angelegt werden, befinden sich im hinteren Teil die „Koordinatoren“, die mit den Streifenteams kommunizieren und diese disponieren. Ein weiterer Unterschied im Vergleich zum Saarland ist, dass die Anrufe, die auf den Dienststellen eingehen, direkt in die Einsatzzentrale weitergeleitet werden. Hierdurch wird vermieden, dass derselbe Einsatz mehrfach angelegt wird und das Vorhalten von Einsatzleitenden in der Fläche überflüssig gemacht.

Im Namen der GdP Saarland möchten wir uns bei der JUNGEN GRUPPE (GdP) und GdP Bayern für die fantastische Organisation bedanken. Durch die Fahrt, deren Planung zu Beginn des Jahres 2019 auf der Bundesjugendvorstandssitzung in Nürnberg begann, erhielten wir tiefe Einblicke in die

Polizeiarbeit des Polizeipräsidiums München. Drei Tage lang erlebten wir hautnah die praktische Umsetzung des in der Bayerischen Verfassung verankerten Leitsatzes der Liberalitas Bavarica in den Behörden der Landeshauptstadt München. Neben der Vermittlung von allgemeinen Kenntnissen der bayerischen und somit auch teils saar-



ländischen Geschichte, wurden wir mit den Herausforderungen der Exekutive in München konfrontiert. Aufbauend auf unseren bisherigen Erfahrungen als Polizeibeamt*innen gelang es uns durch das Seminar, unsere Perspektiven zu erweitern und neue Erfahrungen zu gewinnen. Ein weiterer Dank an dieser Stelle gilt Heike Wendorff, Arbeit und Leben e.V. Landesarbeitsgemeinschaft u. Bildungswerk Saarland, für die Ausarbeitung unseres Seminars „Sicherheit im öffentlichen Raum in der bayerischen Landeshauptstadt München“. In diesem Sinne sagen wir „Pfiat Di“ und „Auf Wiedaschaun“. ■

AUS DEN KREISGRUPPEN

KG Saarbrücken-Land – Mitgliederversammlung 2019

Henning Schmidt

Kreisgruppenvorsitzender

Ein kurzer Rückblick ins alte Jahr:

Am Dienstag, 19. November 2019, fand die Mitgliederversammlung des Jahres 2019 der Kreisgruppe Saarbrücken-Land im Naturfreundehaus Völklingen statt. Die Kreisgruppe durfte bei der Veranstaltung 25 Mitglieder und Gäste begrüßen. Darunter befanden sich auch unser Landesvorsitzender David Maaß, unser ehemaliger stellvertretender Landes-

vorsitzender und Kreisgruppenvorsitzender Wolfgang Schäfer, unser Gewerkschaftssekretär Lothar Schmidt sowie die Dienststellenleitung der PI Völklingen, Michael Zapp und Gerd Schmitt.

Auch unser Beisitzer und PPHR-Vorsitzende Markus Summa war anwesend und wohnte der Versammlung bei. Nach begrüßenden Worten des KG-Vorsitzenden und den eröff-

nenden Formalitäten durch die stellvertretende Vorsitzende Julia Schweitzer, wurde den im Jahr 2019 verstorbenen Kollegen mit einer Schweigeminute gedacht. Im Anschluss standen die Berichte auf der Tagesordnung. Dabei berichtete zunächst der stellvertretende KG-Vorsitzende Mischa Lauer mann über die aktuellen Mitgliederzahlen im KG-Bereich, den internen Tätigkeiten des Kreisgruppenvorstandes, als auch von den Teilnahmen an Landesvorstandssitzungen und den Tätigkeiten bei den Vertrauensleutenseminaren. Hier fand ein besonderes Augenmerk die steigende Anzahl der im Dienst verletzten Kolleginnen und Kollegen, die nach erster Genesung eng von uns begleitet wurden und über die Möglichkeiten des gewerkschaftsinternen Rechtsschutzes umfassend aufgeklärt wurden.



Auch über die Mitarbeit in verschiedenen im letzten Jahr gegründeten Arbeitsgruppen wurde berichtet. Anschließend wurden die Aktionen des zurückliegenden Jahres dargelegt. Sei es die mehrmals im Jahr stattgefundenen Verteilaktionen zu Ostern, im Sommer im Rahmen der Eisverteilaktion, als auch die noch zum damaligen Zeitpunkt ausstehende Bereisung der Dienststelle zur Weihnachtszeit mit Verausgabung der Weihnachtsgeschenke wurden erläutert. So wurde auch im Frühjahr ein GdPause- und ein GdP-vor-Ort-Termin bei der PI Völklingen durchgeführt. Des Weiteren wurden der Besuch der SR-Sendung „Alfons und Gäste“ im Mai thematisiert, als auch die kreisgruppenübergreifende Fahrradtour im Sommer sowie die Anschaffung eines eigenen GdP-Fahrzeugs und die einsatzbegleitende Versorgung bei verschiedenen Einsatzlagen beleuchtet. Auch im zurückliegenden Jahr wurde den Dienststellen bei ihren Dienststellenfesten finanzielle Unterstützung gewährt.

zurückliegende Jahr einstimmig entlastet. Im Anschluss ergriff unser Landesvorsitzender David Maaß das Wort und erläuterte den Anwesenden einen Überblick über die Aktivitäten auf Landesvorstandsebene des zurückliegenden Jahres, als auch einen Ausblick auf das kommende Jahr 2020. Abschließend wurde durch den stellvertretenden KG-Vorsitzenden Mischa Lauer mann die bereits geplanten kreisgruppeninter nen Aktivitäten für das kommende Jahr vorgestellt. So ist angedacht, die Fahrradtour im neuen Jahr in noch größerem Umfang stattfinden zu lassen, aber auch ein Kart-Fahren zu organisieren. Hauptaugenmerk wird jedoch die Vorbereitung der Personalratswahlen im Jahr 2021 sein. Umrahmt werden diese Aktivitäten wie üblich von Informationsterminen auf den Dienststellen und Dienststellenbereisungen des Kreisgruppenvorsitzes. Zum Abschluss der Mitgliederversammlung durften vom Kreisgruppenvorstand folgende Jubiläen verkündet werden.

Stephan Blügel, Rigobert Bost, Uwe Geyer, Markus Kolling, Wilfried Paulus sowie bei unserem langjährigen Vorstandsmitglied Gerhard „Gonzo“ Diehl. Ein ganz besonderer Dank geht an die Kollegen Felix Kopp, Werner Pietsch, Georg Sinnwell, Klaus Dieter Steutermann, Klaus Zimmer sowie unserem Vorstandsmitglied Robert „Robby“ Derouet, die für 50 Jahre GdP stehen. Wir gratulieren ehrenvoll Frau Johanna Breza zu 60 Jahren GdP-Mitgliedschaft.

Nikolausaktion unserer Kreisgruppe

Am Nikolaustag, dem 6. Dezember, besuchte der Kreisgruppenvorstand die Dienststellen in Völklingen, Sulzbach sowie die Reviere in Brebach und Köllertal. Dabei wurden den im Dienst befindlichen Kolleginnen und Kollegen eine große Tüte voller Süßigkeiten überreicht. Des Weiteren wurden viele interessante Gespräche geführt und diverse Fragestellungen konnten geklärt und erläutert werden.

Seniorenweihnachtsfeier

Am Montag, 9. Dezember 2019, fand die Seniorenweihnachtsfeier unserer KG, ebenfalls im Naturfreundehaus Völklingen statt. Fast 30 pensionierte Kollegen folgten der Einladung unserer Seniorenvertreter Jürgen Friedling und Berthold Groß. Einen würdigen Rahmen erhielt die Veranstaltung durch die Anwesenheit von unserem Landesvorsitzenden David Maaß, unserem Seniorenlandesvorsitzenden Hartmut Thomas sowie unserem langjährigen Personalvertreter im PHPR, Udo Ewen, welche die Teilnehmer mit wichtigen Informationen versorgten. Natürlich durfte auch der Nikolaus nicht fehlen, der die Weihnachtsgeschenke an die Kollegen verteilte. Die sehr gelungene Veranstaltung wurde schließlich mit gutem Essen abgerundet und endete in lässiger und vorweihnachtlicher, gemütlicher Atmosphäre. An dieser Stelle bedanke ich mich ganz herzlich für das Engagement unserer Seniorenvertreter für die schöne Seniorenweihnachtsfeier und dem gesamten Kreisgruppenvorstand für die geleistete Arbeit im vergangenen Jahr.



Nach den sich anschließenden Berichten des Kassierers und der Kassenprüfer sowie der Aussprache wurde der Vorstand von den anwesenden Mitgliedern für das

Die GdP bedankt sich für 25 Jahre Mitgliedschaft bei Susanne Hell (Beisitzerin der KG). Für 40 Jahre Treue zu unserer Gewerkschaft bedanken wir uns bei Manfred Besch,



Gewerkschaft der Polizei
Landesbezirk Saarland
MOTORSÄGENFÜHRERSCHEIN

Kurs für GdP-Mitglieder und Personen, die es noch werden wollen!
 Grundlehrgang nach GUV 19624 / Ausbildung – Arbeiten mit der Motorsäge

- theoretischer Teil: Dienstag, 24. März 2020 von 17:00 Uhr bis 21:00 Uhr
- praktischer Teil: Samstag, 28. März 2020, 08:00 Uhr bis 13:00 Uhr
- Ort: Saarwellingen, Schwarzenholzer Straße, Reitgelände Auf der Höhe

Inhalte:

- Unfallverhütungsvorkehrungen, Grundkenntnis zum Umgang mit der Motorsäge, Gefahren im Umgang mit der Motorsäge, Sicherheitsvorrichtungen, Schneidetechniken am langen Holz auch unter Spannung, Entlastungstechniken am liegenden Holz, praktischer Einsatz
- Übungen, Wartung und Pflege der Motorsäge, Schäften der Motorsäge, Betriebsstoffe, Schutzkleidung

Nach Möglichkeit sollte für den praktischen Teil mitgebracht werden:

- Schnittschutzhose
- Sicherheitshelm
- Gehörschutz, Gesichtsschutz (Brille, wenn nicht am Helm)
- Sicherheitsschuhe
- falls vorhanden: eigene Motorsäge

Für das leibliche Wohl der Teilnehmer ist bestens gesorgt! Die GdP beschafft für die praktischen Übungen 5 Meter Langholz. Das selbst hergestellte Brennholz kann von den Lehrgangsteilnehmern mitgenommen werden

Kursgebühr: 50 €/ für Nicht-Mitglieder 80 €

Anmeldeschluss: 20. März 2020

Teilnehmerbegrenzung: max. 20 Personen (nach Reihenfolge der Anmeldungen)

Anmeldungen, weitere Informationen und zusätzliche Seminarangebote bitte unter 0681/9412418

Frauen gruppe 

Gewerkschaft der Polizei

Einladung

Frauenfrühstück zum Weltfrauentag

am Freitag, 06. März 2020,
 ab 09:30 Uhr, in der
**Kantine, Mainzer Straße 134-136,
 66121 Saarbrücken.**

Kommt vorbei! Wir freuen uns auf Euch!

Euer Frauengruppenvorstand

Bildungsprogramm 2020		
Motorsägenführerschein	24. + 28. März	Saarwellingen
Vorbereitung auf den Ruhestand	1./2. April 29./30. April 2./3. September 7./8. Oktober	Bosen
Workshop Digitalisierung – neu –	28. April	Saarbrücken
Motorradsicherheitstraining	5. Juni	Hunsrück
Fit für den Vorstand (Mitglieder GdP-Kreisgruppenvorstände) – neu –	2. Quartal	
Jugend- u. Auszubildendenvertretung	2. Quartal	
Im Ruhestand – Wissenswertes für unsere Senioren	16./17. September	Bosen
Balance im Alltag – Tanzkurs für Paare – neu –	26./27. September	Ommersheim
Die Eingruppierung – von der Antragstellung bis zur Höhergruppierung	30. September - 2. Oktober	Bosen
GdP-Arbeit in der Dienststelle (Vertrauensleute)	4. - 6. November	Bosen
Personalvertretung in Theorie und Praxis	2. Halbjahr	Kirkel

Wir weisen zusätzlich auf das Angebot der Arbeitskammer (www.bildungszentrum-kirkel.de) hin.
 Anmeldungen und weitere Infos über die Landesgeschäftsstelle der GdP (Tel. 0681/84124-10, gdp@gdp-saarland.de, www.gdp-saarland.de)

Gewerkschaft der Polizei Saarland 

DER ERLÖS GEHT AN DIE SOZIALE SCHULENRÜCKSTÄTZE „FRÜHES FRÜHLÜCK“ IN MALSTADT

GDP- SKAT-TURNIER
 SKAT FÜR DEN GUTEN ZWECK
 IN ERINNERUNG AN DIRK SCHNUBEL

**GRÜNDONNERSTAG
 09. APRIL 2020
 15:00 UHR**

TVB-HEIM BILDSTOCK
 Neunkircher Straße 72, 66209 Friedrichthal - Bildstock

STARTGELD: 10 €, ABREZGELD/STOCKGELD: 1 € FÜR JEDES VERLORENE SPIEL
 GESPIELT WERDEN ZWEI RUNDEN ZU JE 36 SPIELEN AM VIERER-TISCH
 SOWIE 27 SPIELE AM DREIER-TISCH

**ZU GEWINNEN GIBT ES FÜR DEN 1. PLATZ: 50% DES STARTGELDES
 2. PLATZ: 30%, 3. PLATZ: 20% SOWIE WEITERE ATTRAKTIVE SACHPREISE**

**UNTER ALLEN SPIELERN WIE AUCH DEN NICHT SPIELENDEN GÄSTEN WIRD ZUDEM
 EIN HAUPTPREIS AUSGELOST - EIN LOS ZU 1 €**

UM VORANMELDUNGEN UNTER PETER.SCHIEDT@SCHLAIJ.COM WIRD GEBETEN
 VERANSTALTER: GDP SAARLAND - TURNIERLEITUNG: PETER SCHEIDT



AUS DEN KREISGRUPPEN KG Landespolizeipräsidium

Einladung!

Mitgliederversammlung 2020 der KG LPP am Mittwoch, den 4. März 2020, ab 15:00 Uhr in der Polizeikantine im Areal Mainzer Straße 134–136, 66121 Saarbrücken. Im Anschluss der Versammlung lädt die Kreisgruppe zu einem leckeren Imbiss in die Polizeikantine ein.

Der Vorstand

60. Geburtstag von Klaus-Dieter Jochum

Am 31. Dezember 2019 feierte unser langjähriges und geschätztes Mitglied Klaus-Dieter



Jochum seinen 60. Geburtstag. Zu seinem großen Ehrentag besuchten Dirk Britz und ich ihn im Januar in seinem Büro im Ministerium für Inneres, Bauen und Sport in der Mainzer Straße und überbrachten Glückwünsche und ein Präsent der GdP. Auch wenn er lächelnd meinte, sein Geburtstag sei ja schon „verjährt“, freute er sich offensichtlich über unseren Besuch und wir kamen aus dem Plaudern gar nicht mehr heraus. „Lieber Klaus-Dieter, wir wünschen Dir auf diesem Wege noch einmal alles Gute zu Deinem 60. Geburtstag und für Deine weitere Zukunft“.

Deine GdP
Sabine Jost, KG LPP



Redaktionsschluss

Redaktionsschluss für die Ausgabe April 2020 ist der 3. März 2020. Entsprechende Artikelwünsche bitte an die Redaktion unter den bekannten Erreichbarkeiten.

Josef Welsch feiert seinen 90. Geburtstag

Am 22. Januar 2020 feierte Josef Welsch, vielen besser unter dem Namen „Welsch Sepp“ bekannt, seinen 90. Geburtstag. Mit Bernhard Wirtz (Seniorenvertreter) und Jan Poß machten sich zwei Vertreter der KG Saarbrücken-Stadt auf den Weg nach Erfweiler-Ehlingen, um Josef zu seinem Ehrentag zu gratulieren. Nachdem ihm die Glückwünsche inkl. Präsent überbracht wurden, erzählte Josef im Kreise von Freunden und Familie von früheren Zeiten. Er war über 35 Jahre Dorfpolizist im Saarbrücker Stadtteil Güdingen und hatte so manche Anekdote aus seiner langen Dienstzeit zu berichten. So erzählte er zum Beispiel von einem Einsatz zu Beginn der 1960er-Jahre, dem er seinen über die Stadtgrenzen hinaus bekannten Spitznamen „Sheriff“ zu verdanken hatte. Nachdem einem amerikanischen Major der Dienstwagen gestohlen wurde und Josef Welsch die beiden Straftäter in Güdingen festnehmen konnte, gratulierte ihm der Major mit den Worten

„Thank you, Sheriff!“ Jan Poß, ebenfalls aus Güdingen, kannte Kollege Welsch bis dato nur aus Erzählungen von seiner Familie und den Geschichten, die man sich im Dorf über ihn erzählte. Demnach hatte „der Sheriff“ dort früher Kultstatus und umso größer war für Jan die Freude, diese „lebende Legende“ persönlich treffen zu können. Vielen Dank nochmal für die kurzweilige Zeit bei Dir, Josef, und weiterhin alles Gute für die kommende Zeit in Deinem wohlverdienten Ruhestand!

Jan Poß

KG Nordsaar (Merzig/Wadern)

Einladung!

Frühlingswanderung der GdP – nicht nur für Seniorinnen und Senioren

Unsere 1. Wanderung im Jahre 2020 führt uns über den Fischerberg in Beckingen Saarfels. Wir treffen uns am 20. März 2020, 14:00 Uhr, am Parkplatz Fischerberghaus. Das Fischerberghaus ist von der L 174, Ortsdurchgang Saarfels, gut ausgeschildert. Die Wanderstrecke beträgt ca. 5 km. Gehzeit: 1,5 Stunden. Anschließend Einkehr im Fischerberghaus. Bitte Anmeldung per E-Mail erhardherber@t-online.de

Erhard Herber

KG Landeskriminalamt

Einladung!

Die Kreisgruppe LKA lädt herzlich ein zur Mitgliederversammlung 2020 am 12. März 2020 ab 16:30 Uhr in das Restaurant „Undine“ in Saarbrücken. Wir freuen uns über Euer zahlreiches Kommen!

Eure Kreisgruppe LKA





Auch Alltagshelden...



10%

Rabatt*

Exklusiv für
GdP-Mitglieder!

Mitglied der GdP Saar erhält
mit dem Mitgliedsausweis
bei jedem Kauf im Ladengeschäft bei
Pinard de Picard in Saarwellingen ein
Rabatt von 10%. Nach einmaliger
Ausweiskontrolle gilt der Rabatt
auch für den Kauf über den
Online-Shop.

Der Rabatt gilt für alle Produkte unseres Sortiments,
die im Ladengeschäft abgenommen sind lediglich bereits
verkaufte Artikel, Subskriptionen, Gutscheine
und Geschenke.

...brauchen mal eine Pause!

Über uns:

Pinard de Picard auf dem Campus Nobel in Saarwellingen ist die Top-Adresse für den ausgewählten Weinfachhandel & Feinkost und lädt dreimal pro Woche zu einer kostenlosen Verkostung mit Seeblick ein. Mit mehr als 1.500 Weinen im Sortiment zählt der seit 1995 inhabergeführte Betrieb zu Deutschlands führenden Fachhändlern. Wichtig ist dem Team von Pinard de Picard, dass sowohl langjährige Weinkenner als auch „neue“ Weinfreunde fündig werden!

PINARD *de* PICARD

Erlasene Weine, Spirituosen & Feinkost
Alfred-Nobel-Allee 28

66793 Saarwellingen | Campus Nobel
Tel.: 06838/97950-0 | Email: info@pinard.de

*Wir freuen uns
auf Sie!*